

MitgliederManual

BahnJournalisten Schweiz

2020



Ein persönliches Netzwerk im digitalen Zeitalter

Es sind bewegte Zeiten für die Medienbranche. Die Verlagerung von den traditionellen Printmedien zu Online-Medien schreitet unaufhaltsam fort. Und damit die Erosion der Werbeerträge. Weil Printmedien immer weniger Leserinnen und Leser haben, ist es immer weniger attraktiv, in diesen Produkten Inserate zu schalten. Es ist ein Teufelskreis, der in einigen Fällen schon zu einem dramatischen Ende geführt hat. Bekannte Tageszeitungen der Schweiz wurden eingestellt. Viele Verlage flüchteten sich in Fusionen, legen Titel als Kopfblätter zusammen. Damit lassen sich Kosten senken, doch der Schwund der Werbeeinnahmen in der Regel nicht stoppen. Das zeigen die Statistiken auf.

Was im Grossen passiert, mussten wir auch im Kleinen bei unserem Mitgliedermanual feststellen. Jahrelang konnten wir eine Printausgabe herausgeben, die sich durch Inserate finanzieren liess. Im letzten Jahr ist dies erstmals nicht mehr gelungen, so dass wir auf eine Ausgabe im gewohnten Format und Umfang verzichten mussten. Nun erscheint das Mitgliedermanual 2020 in reduzierter Form. Druck und Versand werden durch Mitgliederbeiträge finanziert.

Natürlich drängt sich die Frage auf: Braucht es ein Mitgliedermanual überhaupt noch in gedruckter Form? Denn im geschützten Bereich unserer Internetseite www.bahnjournalisten.ch gibt es für die Mitglieder einen Zugang zum Verzeichnis aller Mitglieder – Aktivmitglieder, Mediensprecher, Meinungsbildner und Sympathisanten. Gleichwohl haben wir uns im Vorstand dazu entschlossen, dieses Manual zu drucken, auch wenn es nur noch ein dünnes Heftchen ist. Das Gefühl, „etwas in der Hand zu haben“, bleibt wichtig. Und das Mitgliedermanual bleibt ein Alleinstellungsmerkmal für unsere Vereinigung.

Sinn und Zweck dieses Verzeichnisses bleiben unverändert. Es lässt sich auf einen Blick sehen, wer mit von der Partie ist und in welcher Funktion. Wie unsere Anlässe – Studientagungen und Reisen – ist das Manual ein Instrument der Vernetzung von Personen und Institutionen. Es ermöglicht einen direkten Kontakt. Und dieser bleibt für Medienschaffende auch im Digitalzeitalter von höchster Bedeutung.

Gerhard Lob, Präsident Bahnjournalisten Schweiz



Continuer, ensemble, à travailler!

Organiser et voyager nécessitent de s'impliquer pour recevoir. Les deux périodes «Schweiz – France & Retour 2019 » n'ont pas dérogé à cette logique. Le travail de préparation a été jusqu'à la fin délicat alors que les journées passées ensemble ont été riches en instants gratifiants. Il devait à l'origine n'y avoir qu'un seul voyage de deux jours. Mais scinder le déroulé «originel» en deux chorégraphies distinctes était devenu nécessaire, afin d'aplanir les incertitudes organisationnelles et de venir à bout de l'incrédulité de partenaires potentiels.

Le premier voyage s'est déroulé sous un beau soleil printanier, avec d'emblée le matin chez TERCO, un tempo soutenu. Le ton est aussi donné : les Romands sont totalement engagés dans le développement de l'intermodalité et du ferroviaire. La conférence, organisée en fin de matinée à Vallorbe, permet aux responsables de Travys, des divisions Voyageurs et Infrastructure des CFF de nous informer de manière très complète sur tout ce qu'ils entreprennent dans la région du Nord vaudois et même au-delà. L'intervention de Lyria sera suivie avec beaucoup d'attention, car la réorganisation de la liaison Lausanne – Paris a suscité bien des réactions. La délégation des Bahnjournalisten emprunte ensuite le TGV pour Dijon. Changement de décor à l'arrivée mais continuité dans la tonalité, avec une visite efficace du terminal de Gevrey de Naviland. Le retour sera l'occasion de tester le Régjolis – sa configuration intérieure peut surprendre mais son confort à 160 km/h est bon – en effectuant même, à tour de rôle, des passages en cabine de conduite jusqu'à Dole. La collation, organisée par Lyria, permet d'achever sur une très bonne note, notre voyage jusqu'à Lausanne.

La première partie du second voyage de cet automne est pour sa part contrariée, au tout dernier moment. En effet, l'intervenant pressenti par Grand Est, pour venir nous présenter l'offre TER travaille désormais au secrétariat d'Etat à l'Environnement à Paris ! Il n'y a personne pour le remplacer. Notre plan B sera la visite du poste 1 de Mulhouse. Nous passons ensuite chez Alstom Belfort où les Aem 940 de CFF Infrastructure de série commencent à être produites. Notre voyage avec une Flirt CFF, peu remplie mais très confortable, nous permet de retrouver David Asséo, du canton du Jura, à Porrentruy avant de continuer jusqu'à Alle, où la modernisation de la ligne CJ de Bonfol nous est présentée par les acteurs concernés. Leur engagement et leur clairvoyance sont des signaux forts, tout comme le message transmis au sujet de Delle – Belfort: il convient de continuer, ensemble, à travailler!

Sylvain Meillasson

(Fotos: Roland Arnet)



Zwischenstopp im Gotthard-Tunnel

Die BahnJournalisten erkundeten die Bergstrecke am 19. August 2019 auf einer Sonderfahrt. Seit der Eröffnung der NEAT ist es still geworden im Urner Reusstal und in der Tessiner Leventina. Der einzige Vorteil dieser Verkehrsabnahme besteht in den nun freien Trassen für Nostalgie- und Sonderzüge. Das Team Erstfeld von SBB Historic nahm die BahnJournalisten mit auf eine Entdeckungsreise.

Mit dem Triebwagen BDe 4/4 1646, der früher als „Schwalbe“ den Schulzug der SBB zog, stand ein ausgezeichnetes Fahrzeug für diesen besonderen Tag zur Verfügung. Lokführer Charly Infanger störte sich gar nicht an den zahlreichen Schaulustigen, die ihm über die Schulter blickten, ausfragten oder sich auf dem Bänklein nebendran niederliessen, um die Fahrt aus der Frontperspektive zu erleben. Roland Seehaus, Präsident des Teams Erstfeld, wies übers Mikrofon auf Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke hin, an der Bar unterstützt von Pascal Mangold und Robert Schlatter. Mit an Bord waren auch Pia Tresch, Gemeindepräsidentin von Erstfeld, Diana Mattli von Uri Tourismus und Remo Lütolf, Leiter der Kommunikation von SBB Historic. Die BahnJournalisten kamen in den Genuss einer Langsamfahrt über die Intschireuss-Brücke, erkundeten den leider abgeschlossenen Bahnhof Gurtellen und stiegen über eine neue Wendeltreppe auf die Lawinen-Galerie Eggwald, wo Kilian Elsasser über das Projekt einer UNESCO-Welterbe-Kandidatur erklärte. Gleich vor der Galerie wurde das ehemalige Bahnwärterhaus zu einem Feriendomizil umgebaut, was die BahnJournalisten gründlich in Augenschein nahmen. Leider bemerkte niemand, dass sich der Präsident nicht im Triebwagen befand, als sich der Zug weiter Richtung Göschenen in Bewegung setzte. Dank dem raschen Autotransport des Architekten Werner Furger erreichte Gerhard Lob die Gruppe noch rechtzeitig vor der Tunnelleinfahrt und verpasste nur wenig von der Stellwerkführung durch Roland Seehaus.

Denn im Gotthardtunnel stand das spektakulärste Erlebnis des Tages bevor: Der Halt mitten auf der Strecke bei der Pausen-Nische der Tunnelwärter. Durch eine Baustellen-Beleuchtung hell erleuchtet, konnte man das Profil und die Ausmauerung des 138 Jahre alten Bauwerkes genau studieren und einmalige Fotos machen (das Gruppenfoto vor der „Schwalbe“ wird die Vereinsgeschichte eingehen). Nach einer Stärkung am Bahnhof Airolo rollte der Triebwagen die Südrampe nach Bodio hinab. Herrliche Ausblicke bot wiederum eine Langsamfahrt, diesmal in der Biaschina, inklusive Überholung durch eine Re 4/4 II.

Da der Triebwagen nicht ETCS-tauglich ist, musste in Bodio auf den Regionalzug nach Biasca umgestiegen werden. Der Club del San Gottardo, frisch aus Mendrisio umgezogen, empfing die BahnJournalisten zu einem Rundgang durch sein neues Zuhause. Im prächtig restaurierten Gotthardbahn-Wagen, wo Walter „Fibo“ Finkbohner Anekdoten aus seiner Zeit als Delegierter für den Schweiz-Italien-Verkehr zum Besten gab, wurde ein reichhaltiges Tessiner-Zvieriplättli zu sich genommen. Über Bellinzona und Lugano begab sich die Gruppe zum Nachessen nach Mendrisio, wo Gerhard Lob ein ausgezeichnetes Lokal ausgesucht hatte. Das eindruckliche Panorama über das Mendrisiotto im Eindunkeln entschädigte für den steilen Aufstieg. Ein sehr lehrreicher und in vieler Hinsicht einmalig schöner Tag ging spät abends im Hotel Mövenpick in Chiasso zu Ende.

Lorenz Degen

(Fotos: Tibert Keller)



Impressum

Titel

MitgliederManual 2020
Bahnjournalisten Schweiz

Ausgabe

Februar 2020
(Redaktionsschluss 31. Januar 2020)

Auflage

300 Exemplare

Druckverfahren

Digitaldruck

Herausgeber

Bahnjournalisten Schweiz, Tel. 071 278 55 84
info@bahnjournalisten.ch

Koordination, Redaktion, Layout

Daniel Felix, Gallus Heuberger

Druck

Flyerline Schweiz AG, 8595 Altnau

Titelbild

Rigi Staffel
Vereinsausflug der BJS vom 4. Oktober 2019
Foto: Tibert Keller

Geschäftsstelle

BahnJournalisten Schweiz
c/o Gallus Heuberger
Leiter Geschäftsstelle
Tigerbergstrasse 19
9000 St. Gallen
Telefon: 071 278 55 84
E-Mail: info@bahnjournalisten.ch
Website: www.bahnjournalisten.ch

Bankverbindung

PostFinance AG, 3030 Bern
BIC: POFICHBEXXX
IBAN: CH37 0900 0000 4001 4155 2
PC: 40-14155-2
BahnJournalisten Schweiz, 4000 Basel